

J.N. 91867

Ottensheim, 29. V. 14.

Verehrtester Herr Gugitz !



Mein Freund, Gf. Razumovsky, macht mich soeben mit einigen der bissigen Bemerkungen bekannt, womit mein Kollege in ecclesia Müller Hr. Dr. Blüml^{mich} zu beehren geruht. Allerdings greift er nicht mich, sondern die böse Zunge der Thürheim an und wirft ihren Memoiren Etwas Zerrissenes u. Zerfahrenes vor, wohl, um sein Protektionskind, die blaustrümpfige Pichler vor einer Degradierung zu retten. Denn - wer die Pichler und die Thürheim gelesen hat, wird wohl beide Damen nicht

in einem Atem nennen wollen, so inferior erscheinen einem die Denkwürdigkeiten der p. t. Pichler. Allerdings präsentieren sie sich jetzt in einer neuen, imposanten Aufmachung und mit einem Kommentar, wie ihn ein grundlegendes, wissenschaftl. Werk verdiente.

Nun das beiseite - ich habe ja die Blüml'sche Ausgabe noch nicht gesehen und erwarte Ihre freundl. Sendung mit Spannung - aber das Sprichwort sagt: Eine Krähe soll der anderen nicht die Augen auskratzen, und Krähen sind wir ja jetzt im Vogelbauer Müller.

Ich befolgte dies schöne Sprichwort peinlich genau. Ich hatte schon

Lust, damals im Vorwort zum 1. Bande, als ich von den Memoiren der Rzewuska sprach, das beizusetzen, was der grosse Wurzbach beifügte, nämlich: „ als die Memoiren-literatur, in Frankreich eine so reiche historische Quelle, hierlands- denn die Machwerke Bäuerle's u. Castelli's sind ja ungeniessbar und was Frau Caroline Pichler brachte, ist doch gar zu dürftig - nie geblüht hat.“ Ich unterlies es, um meinem Kollegen Blüml nicht etwa wehe zu tun, nun hackt er zum Danke auf meiner Thürheim herum und nagt an ihrer „ bis-sigen " Zunge. Etwas mehr Salz hätte der Pichler wohl gewiss nicht geschadet.!

Wenn schon die Mitarbeiter der "Denkwürdigkeiten" an anderen Werken ihres Zyklus' herbe Kritik anwenden, was sollen sich denn dann die übrigen, fremden Rezensenten denken?

Wie nehmen denn Sie, geehrter Herr Gugitz, als Jupiter observans dazu Stellung und ist Ihnen dies alles recht?

Ganz freundschaftlich mit besten Grüßen

Ihr ergebener



Blumenthal